



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XII. Capittel. Von Geistlicher Frewd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

heit heraus / erfülle es mit Gnaden/
 vnd erhalte es fein voll / auff daß ich
 zum Heyl meiner Seel möge essen
 die Speise deines Fleisches / vnd
 wann ich dich also niesse / daß ich von
 dir lebe / durch dich lebe / endtlich zu
 dir komme / vnd in dir ruhe.

Von geistlicher Freud.

Das 12. Capittel.

Du Süßigkeit der Lieb / vnd
 du Lieb der Süßigkeit / mein
 Bauch soll dich essen / vnd al-
 les was in mir ist / laß mit deinem
 köstlichen Getrâncke erfüllet wer-
 den / alsdann soll mein Herz ein
 gute Rede außgessen / O du Lieb/
 du mein Gott / ein süßes Honig/
 ein schneeweiße Milch / du bist ein
 Speise der grossen / mache mich wol
 in dir erwachsen / auff daß ich dich
 mit

mit gesundem Munde nessen möge:
du bist mein Leben / durch welches
ich lebe / die Hoffnung der ich an-
hange / die Herzlichkeit die ich so heff-
tig begere zuerlangen. Halte du mir
das Herz / regiere mir das Gemüt /
lette mir den Verstandt / richte die
Lieb in mir auff / erhebe mir mein
Mut vnd Sinn nach dir / vnd ziehe
den Munde meines Geistes / der
nach dir dürstet / zu den fließenden
Wassern die droben seynd. Ach laß
die ungestümme Art des Fleisches
zu Ruhe kommen: Mache daß die
Phantaseyen vnd fürfallende Ein-
bildungen still seyen / die sich erhe-
ben von Ländern vnd Wassern /
von Luft vnd Himmelslauff: es
sollen auch still seyn vnd dahinden
bleiben die Traum vnd eingebildte

Mm 4

Of-

Offenbarungen / alle Zungen / alle
Zeichen / vnd was des vergengli-
chen Dings mehr geschicht. Es soll
auch mein Seel in ihr selbst still vnd
rühig seyn / vnd soll von ihr selbst für-
über ziehen / soll nicht an sich geden-
cken / sondern an dich / O mein Gott /
dann du bist fürwar mein ganze
Hoffnung / vnd alles mein Ver-
trauen. Dann an dir meinem Gott /
vnd vnserm allersüßesten / gütigsten
vnd mildesten Herrn Jesu Christo
hat vnser ein jeder seinen Theil / was
Fleisch vnd Blut belangt. Wo nun
mein Theil registert / da glaub ich mich
auch regieren : wo mein Blut her-
schet / da vertraue ich mich auch zu-
herrschen : wo mein Fleisch in Her-
lichkeit verkläret ist / da erkenne ich
mich auch herrlich seyn. Ob ich
gleich-

gleichwol ein Sänder bin / so hab ich doch kein Mißtrauen an dieser Gemeinschaft der Gnaden / vnnnd ob mich schon meine Sünden abweisen / so erfoderts mein Substantz: vnnnd ob mich schon meine Vbertretungen ausschliessen / so verwirfft mich doch die Gemeinschaft der Natur nicht.

Wie das Wort sey Fleisch worden vmb unserer Hoffnung willen.

Das 13. Capittel.

Dann der Herr ist nicht so feindselig / daß er sein Fleisch nit lieben sollt / ja seine Gliedmassen vnnnd innerste Glieder. Ich hette zwar verzweifeln mögen / von wegen der Menig vnnnd Gröffe meiner Sünden vnnnd Laster / meiner Schulden vnnnd unzähllichen Ver-

Mm 5 säum-